

# „Driewers“ stellen neue CD „Liekut“ vor

## Bramscher Folkband würdigt Ankumer Dichter Heinz von der Wall

Die Bramscher Folkband „Driewers“ hat eine neue CD aufgenommen. „Liekut“ (Geradeaus) heißt das Werk mit 14 Titeln. Die meisten Texte stammen vom Ankumer Heimatdichter Heinz von der Wall.

Von Heiner Beinke

**BRAMSCHER.** „Das war ein halbes Jahr Arbeit, ist aber eine schöne runde Sache geworden“, freut sich Chef-„Driewer“ Rainer Drowes. Die Band hat 13 Texte des 2008 verstorbenen plattdeutschen Schriftstellers Heinz von der Wall neu aufgenommen und neu arrangiert. Deutlich hörbar sind dabei neue „Plattrock“-Einflüsse, die für mehr Schwung in den Stücken sorgen. „Damit möchten wir vor allem auch jüngere Menschen ansprechen“, sagt Rainer Drowes.

Die „Treiber“ (plattdeutsch: Driewers) Rainer Drowes (Gesang, Gitarre, Zupfinstrumente), Peter Börs (Percussion, Bass, Keyboard, Gesang), Alfred Figura (Keyboard, Saxofon), Günther Kruse-Joachim (Gitarre, Gesang, Technik), Helmuth



Im Tonstudio Kulturfabrik in Fürstenua hat die Bramscher Band „Driewers“ ihre neue CD aufgenommen.

Foto: Driewers

Kohn (Bass) und Moncef Zoragati (Darbouka) widmen mit ihren Gastmusikern Manuela Loger (Akkordeon, Gesang), Hans-Gerd Lietzke

(Gitarre, Gesang) und Markus Kusche (Piano, Technik) diese Produktion dem Ankumer Heinz von der Wall.

Dessen Hauptanliegen sei die „kritische und gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit dem Menschen und seinen Unzulänglichkeiten“

gewesen, betont die Band.

Seit 1990 sind die „Driewers“ im Bereich Folkmusik zu Hause. Bisher haben sie die CDs „De Musik röppt“,

„Min Stille Tied“ und „Diese Frauen“ aufgenommen, außerdem hatten sie mehrere Fernseh- und Radioauftritte. Zu hören sind sie auch auf den Tonträgern „Lustern un Schmestern I“ sowie „Lustern un Schmestern Wiehnachtstied“, die der Kreisheimatbund des Bersenbrücker Landes herausgegeben hat.

Außerdem ist es ihr Ziel, mit modernen musikalischen Akzenten die Attraktivität des Plattdeutschen zu erhöhen. Die schwungvollen und vielfältigen Arrangements tragen dazu ebenso bei wie das beigelegte Textheft. Produziert wurde die CD im Tonstudio der Fürstenuaer Kulturfabrik.

Wer die Titel der neuen CD einmal live hören will, hat dazu am 21. Oktober im Tuchmacher-Museum Gelegenheit: Dann erhält die Band für ihren Einsatz für die plattdeutsche Sprache den Wilhelm-Fredemann-Preis und wird dazu selbst in der Kornmühle aufspielen.

Die CD „Liekut“ gibt es zum Preis von 12,50 Euro in den meisten Buchhandlungen der Region oder bei Rainer Drowes, Tel. 054 61/48 03, E-Mail radrowes@t-online.de.

## GERNE DRÜCKE ICH MICH VOR...



... der Hausarbeit, weil sie anstrengend ist. Ich gehe lieber in den Garten.

Hans-Christian Hiller, Pensionär aus Bramsche.

Foto: Holger Schulze

## KURZ NOTIERT

### Kontrollen

**ENGTER/NEUENKIRCHEN-VÖRDEN.** Der Landkreis Vechta führt am Freitag, 23. September, Geschwindigkeitskontrollen durch. Die mobilen Messgeräte stehen unter anderem an der Landesstraße 78 zwischen Vörden und Engter.

### Führung Funde

**HESEPE.** Ganz kurzfristig lädt der Heimat- und Verkehrsverein interessierte Mitglieder und Gäste zu einer Führung über die Funde bei den Ausgrabungen in Hesepe im Baugebiet Stapelberger Weg ein. Axel Friederichs vom Fachdienst Archäologische Denkmalpflege informiert am kommenden Mittwoch, 28. September, um 16.30 Uhr. Das Baugebiet ist von beiden Seiten aus zu erreichen.

### Alfen Saunaland

**RIESTE.** Mit besonderen Angeboten wartet das Alfen Saunaland am Alfee auf. Unter anderem gibt es spezielle Arrangements für Frauen und Pärchen sowie unter anderem ein „germanisches Flammenmeer“. Es gibt Kinderschwimmkurse, Aquafitnesskurse und Yogastunden. Zudem wurde ein Fitnessraum eingerichtet. Weitere Informationen und Angebote unter [www.alfen-saunaland.de](http://www.alfen-saunaland.de).

### Onkel Toms Hütte

**BERSENBRÜCK.** Das Schauspiel „Onkel Toms Hütte“ wird am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bersenbrück aufgeführt. Damit startet die Saison des Kulturrings Bersenbrück. Der Eintritt beträgt 18 Euro, ermäßigt 9 Euro, Kinder und Jugendliche in Begleitung Erziehungsberechtigter 4 Euro, für Mitglieder des Kulturrings ist der Eintritt frei. Karten in der Buchhandlung Meyer, Lindenstr. 19, Tel. 054 39/13 28 oder in der Touristinfo (Rathaus), Eingang Quakenbrücker Str. 2, Tel. 96 24 70.

### Neue Räume

**BERSENBRÜCK.** Der SoVD (Sozialverband) Niedersachsen ist ab sofort in den neuen Räumlichkeiten in Bersenbrück an der Bramscher Straße 5-7 zu den gewohnten Öffnungszeiten zu erreichen. Weitere Informationen unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de).

### Stoma-Gruppe

**OSNABRÜCK.** Die Darmkrebs- und Stoma-Rückverlegungsgruppe der ILCO lädt Betroffene und Angehörige zum nächsten Gruppentreffen am Mittwoch, 28. September, ins Klinikum Am Finkenhegel ein. Im Raum 44 auf der Ebene 1 steht um 17 Uhr die Oberärztin Barbara Regina Pauls für Fragen zur Verfügung. Info unter Tel. 0173/575 41 87 oder 0160/679 51 38.

## Bramscher spenden Fahrräder für Flüchtlinge

### Sammelaktion erneut ein Erfolg

hols **HESEPE.** Vor einem Jahr bat Barbara Pöppe zusammen mit Zweiradmechanikermeister Berthold Kotte und Superintendent Hans Hentschel um nicht mehr benötigte Fahrräder für Flüchtlinge. Inzwischen sind sämtliche Zweiräder in dankbaren Händen angekommen, jedoch besteht wieder weiterer Bedarf. Deshalb fand am Dienstagabend eine erneute Sammelaktion statt.

„Lehrer, Integrationshelfer und andere Betreuer haben wieder wegen eines Rades bei mir nachgefragt“, begründete Pöppe ihr Engagement. Und Hentschel, der auch die

erneut große Resonanz. Auch in Zukunft können bei Barbara Pöppe Fahrräder abgegeben werden. Alle Fahrzeuge werden von Berthold Kotte wieder in einen verkehrssicheren Zustand versetzt. In diesem Jahr wird der Zweiradmechanikermeister zwar nicht ungefähr acht Wochen in Vollzeit beschäftigt sein. Doch an den rund 20 jetzt neu gespendeten Rädern ist auch wieder das eine oder andere zu tun. Wer noch ein Fahrrad zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Barbara Pöppe unter Telefon 054 61/39 72 melden. Er freute sich über

die erneut große Resonanz. Auch in Zukunft können bei Barbara Pöppe Fahrräder abgegeben werden. Alle Fahrzeuge werden von Berthold Kotte wieder in einen verkehrssicheren Zustand versetzt. In diesem Jahr wird der Zweiradmechanikermeister zwar nicht ungefähr acht Wochen in Vollzeit beschäftigt sein. Doch an den rund 20 jetzt neu gespendeten Rädern ist auch wieder das eine oder andere zu tun. Wer noch ein Fahrrad zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Barbara Pöppe unter Telefon 054 61/39 72 melden.



Viele Fahrräder bekamen Barbara Pöppe, Zweiradmechanikermeister Berthold Kotte und Superintendent Hans Hentschel (von links) auch dieses Mal zusammen.

Foto: Holger Schulze

## Fortbildung für Sprachbegleiter

### Studientag für Ehrenamtliche in der Heseper Begegnungsstätte

pm **HESEPE.** In der Begegnungsstätte der Erstaufnahme-Einrichtung für Asylbewerber in Hesepe hat ein Studientag für ehrenamtliche Sprachbegleiter stattgefunden, der von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung gefördert wurde.

Im Namen der Stadt Bramsche begrüßte Ehrenamtskoordinatorin Maria Stuckenberg die Teilnehmerinnen und bedankte sich für die Organisation dieses Angebots. Es sei bezeichnend für das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, dass sie kurzfristig die Referentin in die LAB eingeladen und Geldgeber für die Finanzierung ges

sucht hätten. Unter dem Titel „Qualifizierung für ehrenamtliche Sprachlernbegleiter“ erkundeten die Teilnehmerinnen gemeinsam mit der Referentin Dagmar Teuber-Montico von der Katholischen Erwachsenenbildung, wie zwanglos Kommunikationsanlässe geschaffen werden können, damit das Erlernen der deutschen Sprache mit Spaß gelingt.

Unterrichtshilfen, Arbeitsblätter und Spiele, die für die ersten Schritte in der Sprachvermittlung geeignet sind, wurden vorgestellt, besprochen und ausprobiert. Zudem vermittelte die Referen-

tin didaktische Hinweise und methodische Hilfen für die spezifischen Probleme der Sprachvermittlung mit ständig wechselnden Gruppen: Da die Teilnehmer der Sprachlernangebote fast bei jedem Treffen andere sind, können in der Regel kaum standardisierte Kursmodelle und Materialien eingesetzt werden. Die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen stehen vor der Herausforderung, sich bei allen Angeboten mit viel Kreativität und Improvisationstalent auf ständig wechselnde Zusammensetzungen der Lerngruppen und unterschiedliche Vorkenntnisse einzustellen.

„Eine Sprache sprechen lernen wir durch hören, nachahmen und durch emotionale Verknüpfung“, betonte Teuber-Montico. Als wesentliche Grundkompetenzen und Werkzeuge für Sprachlernbegleiter stellte sie Folgendes in den Vordergrund: „Geduld, Humor und Wiederholungen erleichtern die Aufnahme der neuen Sprache. Bewegung und Rhythmuslemente lockern nicht nur die Lerneinheiten auf, sondern sie schaffen ein Klima der Ermutigung, damit die Schülerinnen und Schüler sich auch trauen, das Gelernte anzuwenden.“ In den ersten Sprachlernangeboten steht daher nicht in erster Linie die Vermittlung von Grammatik und Satzbau im Vordergrund, sondern der Aufbau einer persönlichen, positiven Lern-Beziehung.

Das Sprachlernangebot in der Begegnungsstätte wird von montags bis mittwochs mit viel Engagement von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt. Wer das Angebot persönlich oder finanziell unterstützen möchte, kann sich an Maria Stuckenberg bei der Stadt Bramsche wenden. Telefon 054 61/8 31 44 oder per E-Mail: [maria.stucken-berg@stadt-bramsche.de](mailto:maria.stucken-berg@stadt-bramsche.de)



Vor dem Limburger Dom stellte sich die Gruppe zum Erinnerungsfoto.

Foto: Manfred Klose

## Entlang der Lahn

### „Frisch voran“ auf Radwanderfahrt

pm **BRAMSCHER.** Die Radwandergruppe des Radsportvereins „Frisch voran 07“ Bramsche nahm an einer geführten Radwanderfahrt nach Limburg an der Lahn in Hessen teil.

Unterkunft und Verpflegung waren von den Eheleuten Lothar und Jacqueline Gerlach ausgearbeitet worden. Die eigenen 28 Fahrräder wurden in einem Fahrradanhänger der Firma Beckermann transportiert. Nach Zwischenstopp in Marburg fuhr die Gruppe von Wetzlar aus mit dem Fahrrad auf die erste Etappe lahnabwärts durch die Ortschaften Oberbiel, Solms Leun, Biskirchen bis zum Etappenzie

Weilburg. Der dritte Tag wurde mit einer Besichtigung des Schlosses Weilburg begonnen. Die Weiterfahrt ging wieder auf dem idyllischen asphaltierten Lahnpfad flussabwärts nach Limburg. Über Runkel mit der Burg Runkel und der Burg Schadeck wurden immer wieder Zwischenstopps eingelegt. Somit wurden etwa 80 Kilometer bei bestem Wetter absolviert.

Alle Mitreisenden waren sich einig, es war eine gelungene und schöne Reise. Für das nächste Jahr ist wieder eine Fahrt geplant, dann soll es ins „Alte Land“ nach Staden gehen.



Die meisten Teilnehmerinnen des Studientages sind bereits seit längerer Zeit ehrenamtlich in der LAB aktiv.

Foto: Stadt Bramsche